

Kreistagssitzung 17.12.2018  
**Verabschiedung Haushalt 2019**  
(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste.

Im Laufe des Jahres und ganz besonders in den letzten Wochen haben wir in den Ausschüssen intensiv diskutiert, Beschlüsse gefasst und so die Weichen für das kommende Jahr und die zukünftige Entwicklung des Rems-Murr-Kreises gestellt.

Dabei standen inhaltliche Fragen im Vordergrund, wie z.B.:

- Welche Verbesserungen können wir für die Bürgerinnen und Bürger schaffen? Wie ermöglichen wir Beratung und Unterstützung in schwierigen Situationen und wie sichern wir die kreisweite Gesundheitsversorgung durch die Rems-Murr-Kliniken in Winnenden und Schorndorf.
- Wie können wir Familien bei der Erziehung unterstützen, wie Kindern und Jugendlichen helfen, ihren Weg in eine gute und selbstbestimmte Zukunft zu finden.
- Welche Maßnahmen müssen wir treffen, damit der Rems-Murr-Kreis auch für die Zukunft gut vorbereitet ist?
- Und nicht zuletzt: Was können wir tun, damit die Verwaltung gute Arbeit leisten kann?

Wir Grüne freuen uns, dass der dringende Handlungsbedarf beim Klimaschutz inzwischen von allen Fraktionen gesehen wird. Hier ziehen wir zusammen mit der Verwaltung an einem Strang. In der letzten Sitzung des Kreistags am 19.11. 2018 haben wir das neue Klimaschutz-Handlungskonzept mit vielfältigen Maßnahmen beschlossen. In den darauf folgenden Ausschüssen entschieden wir darüber hinaus, einige Maßnahmen bereits 2019 umzusetzen und nicht erst in den Folgejahren. Um die Attraktivität des ÖPNV und damit den Umstieg vom motorisierten Individualverkehr zum klimafreundlicheren öffentlichen Verkehr zu erhöhen, nimmt nicht nur der Rems-Murr-Kreis sondern auch die benachbarten Landkreise, die Region und das Land in den nächsten Jahren eine Menge Geld in die Hand. Bei der Planung der neuen Verwaltungs-Immobilien sind sich die Fraktionen einig, dass Nachhaltigkeit und Klimaschutz Priorität haben müssen – selbstverständlich ohne optische, wirtschaftliche und praktische Aspekte zu vernachlässigen. Angestrebt werden eine CO<sub>2</sub>-neutrale Verwaltung und der Einsatz von recycelbaren Baustoffen. Unterschiedlicher Meinung sind wir allerdings noch bei dem Bedarf an Parkplätzen (die übrigens auch eine Menge Geld kosten), aber vielleicht ändern sich da auch noch einige Meinungen bis zum Spatenstich.

All diese von uns beschlossenen Maßnahmen müssen durch den Kreishaushalt finanziert werden. Durch die gute Konjunktur ist das auch möglich. Sie hat übrigens dazu beigetragen, dass sich die CO<sub>2</sub>-Werte verschlechtert haben und wir nun in den Klimaschutz höhere Beträge zur Erreichung unserer Ziele investieren müssen, als vor einigen Jahren prognostiziert wurde. Darüber hinaus hatten wir in den letzten Jahren großes Glück und erzielten sehr gute Jahresabschlüsse mit positiven Ergebnissen. Aus unterschiedlichen Gründen waren die Ausgaben nicht so hoch wie bei der Haushaltseinbringung kalkuliert. Stellen blieben aufgrund mangelnder qualifizierter Bewerbungen unbesetzt oder verschiedene Baumaßnahmen konnten nicht so schnell wie geplant umgesetzt werden. Der letzte sehr milde Winter reduzierte nicht nur die Heizkosten sondern auch den Einsatz der Winterdienste und andere Folgen. Die Einnahmen entwickelten sich in einigen Bereichen erfreulich positiv durch unerwartete Fördertöpfe oder Abrechnungsmöglichkeiten. Dadurch hatten wir gute Jahresergebnisse. 2011 haben wir hier im Kreistag beschlossen, positive Jahresergebnisse zur Reduzierung der Schulden zu verwenden. So konnten wir den Schuldenberg etwas verkleinern, trotzdem ist die Gesamtverschuldung durch die Rems-Murr-Kliniken noch immer gewaltig.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, konsequenter Schuldenabbau heißt:

- wann immer möglich Schulden abbauen und
- die Aufnahme neuer Schulden vermeiden.

Von der momentan guten Konjunktur profitieren wir alle hier im Rems-Murr-Kreis, auch die Kommunen. Dies bestätigen die Berichte von den Haushaltsberatungen in den Städten und Gemeinden.

Und deshalb ist **jetzt** die richtige Zeit, keine Nettoneuverschuldung im Haushalt 2019 einzuplanen. Durch eine Kreisumlage von 34,7%-Punkten können wir die gemeinsam beschlossenen Maßnahmen im Jahr 2019 umsetzen UND auf eine Nettoneuverschuldung von rund 4,4 Mio. Euro verzichten. Diese Chance sollten wir nutzen, damit der Rems-Murr-Kreis nicht nur beim Klimaschutz sondern auch bei den Finanzen vorausschauend und nachhaltig entscheidet.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.